



Abb. 1: Sattel des Prabello am Poncione di Cabbio



Abb. 2: Blick zurück auf Prabello und den Monte Generoso

Corno

# Zum Maiensäss, das über der Alp liegt

Der Titel dieser Routenbeschreibung mag Leserinnen und Leser in zweierlei Hinsicht verwirren, indem erstens hier nicht vom hinteren Val Bedretto mit der Region um die Capanna Cornogries, sondern vom Valle di Muggio die Rede ist, und zweitens, weil normalerweise Alpen über Maiensässen liegen, was im Grenzgebiet zweier Länder auch einmal anders sein kann, wie diese Rundwanderung zeigen wird. In anderen Ländern können eben nicht nur andere Sitten herrschen, sondern auch andere Ansichten.

Nun aber der Reihe nach. Wir starten unsere Rundwanderung südlich von Cabbio im Valle di Muggio, wo das Fahrsträsschen zu den Häusern von Vallera und zur Kapelle von Gaggio hinauf von jenem ins Val della Crotta abzweigt. Wir folgen ersterem bis kurz nach der nächsten Kurve, wo bergwärts ein Pfad zu einem Haus abzweigt und sich dann gegen Süden wendet auf die Krette des Val della Crotta und des Valle Cugnolo. Dieser Pfad stösst weiter oben auf den Bergweg, der direkt aus dem Dorf heraufkommt und zu den zahlreichen Häusergruppen in der Ostflanke des Valle Cugnolo hinaufführt. Da wir uns in einem Karstgebiet befinden, musste das Regenwasser auf den Dächern gefasst und in Zisternen geführt werden. Diese Zisternen waren häufig in die Häuser integriert, wie zum Beispiel beim Geländepunkt 828 Meter oder in Batuela oder Laorina. Batuela ist überhaupt ein interessanter Ort. Hier finden sich eine Nevera und eine Grà. Die Nevera ist ein rundes, tief in das Gelände eingegrabenes Gebäude mit einem Kegel- oder Pultdach. Im Innern folgt eine spiralförmig angelegte schmale Treppe der Aussenwand in die Tiefe. Der obererdige Teil des Gebäudes ist gerade hoch genug gebaut für eine Türe und eine bergseitige Öffnung, durch die im Winter Schnee in das Gebäude geschaufelt wurde, mit dem im Sommer vor allem Milchprodukte kühl gehalten werden konnten. Die Grà dagegen war ein Rösthaus für Kastanien. Im unteren Raum wurde entweder grossflächig oder wie auf Batuela in einem offenen Kamin ein Feuer unterhalten, um die im oberen Raum auf Rosten aus Holz oder Metall ausgelegten Kastanien langsam zu rösten. Natürlich konnten in diesen Bauten auch Fleischwaren geräuchert werden, soweit dies nicht in den grossen häuslichen Kaminen geschah.

In Tov zweigt bergwärts ein schmaler Pfad ab, der entlang der bergseitigen Grenze der Weiden von Arla verläuft und nördlich des Dosso d'Arla auf die nahe Krette hinaufführt.

Dieser folgen wir bis zum Gipfel des Poncione di Cabbio und können dabei die herrliche Rundsicht über das Valle di Muggio und

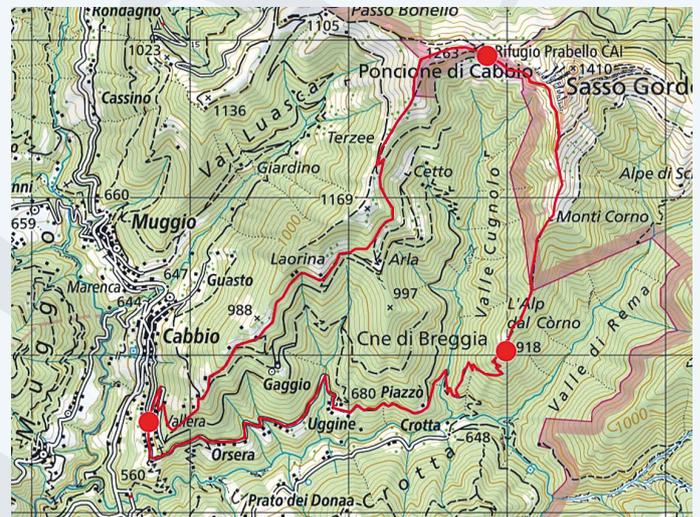


Abb. 4: Routenverlauf

### LESER-WANDERUNG !

Leserinnen und Leser, die gerne einmal eine Bergtour mit dem Autor der Wandertipps unternehmen möchten, können ihr Interesse per E-Mail an christian.besimo@bluewin.ch anmelden und werden darauf über geplante Wanderungen informiert.

### TAB. 1 Tourenprofil

	Distanz	Aufstieg	Abstieg	Zeit
Cabbio – Prabello	4,4 km	581 m	52 m	110 Min.
Prabello – Alpe del Corno	2,3 km	63 m	350 m	50 Min.
Alpe del Corno – Cabbio	4,1 km	78 m	311 m	80 Min.
<b>Total</b>	<b>10,8 km</b>	<b>722 m</b>	<b>713 m</b>	<b>240 Min.</b>

**Schwierigkeitsgrad: EB.**

**Landeskarten:** 1:25000, 1373 Mendrisio, 1374 Como

**Unterkunft und Verpflegung:** Rifugio Prabello CAI, Tel: +39 031 831 905, www.prabello.it

**Sehenswürdigkeit:** Museo etnografico della Valle di Muggio, Tel: 091 690 20 38, www.mevm.ch



Abb. 3: Nevera auf der Alpe del Corno

hinüber zum Sasso Gordona geniessen (Abb. 1). Von hier aus ist es nur noch ein kurzer Abstieg über die Grenze nach Prabello hinunter. Alternativ kann man auch im Wald bleiben und eben aus dem Pfad unterhalb der Krete, entlang der Schweizer Grenze bis nach Prabello folgen. Beide Routen führen zu einem köstlichen Mittagessen in der Hütte des italienischen Alpenklubs, die in der ehemaligen Grenzkaserne untergebracht ist, immer vorausgesetzt, sie ist auch geöffnet.

Gut genährt queren wir die Südflanke des Sasso Gordona zur gegenüberliegenden Krete der Valle Cugnolo. Dabei folgen wir dem schmalen, aber gut ausgetretenen oberen Pfad. In diesem Steilhang kommen wir an einem Gedenkstein vorbei, der an den Lawinentod italienischer Soldaten noch vor dem 1. Weltkrieg erinnert. Der Sasso Gordona wurde während des 1. Weltkriegs Teil eines langen Festungswerks, der sogenannten Linea Cadorna, die von den Italienern gegen ein befürchtetes Vorrücken der Deutschen durch die Schweiz errichtet wurde.

Auf der Krete steigen wir gegen Süden ab und stossen noch auf der italienischen Seite auf die Ruinen der Monti Corno, die von Colma di Schignano her bestossen wurden (Abb. 2). Auch finden sich die Ruinen von zwei Nevere. Am besten erhalten ist das kleine Gebäude mit der Zisterne. Weiter unten im Wald quert die Landesgrenze die Krete. Hier stehen noch Reste des Grenzzaunes, der von den Italienern während des 2. Weltkrieges rund um das Südtes-

### Aufgepasst

In dieser Rubrik werden Berg- und Schneeschuhwanderungen vorgestellt, die in der Regel wenig bekannt sind, zu aussergewöhnlichen Orten führen und die Genugtuung einer besonderen persönlichen Leistung bieten, sei es, dass man sich am Abend nach der Arbeit noch zu einer kleinen körperlichen Anstrengung überwindet, bzw. sich in ein oder zwei Tagen abseits breit getretener Wege unvergessliche Naturerlebnisse erschliesst. Zur besseren Beurteilbarkeit des Schwierigkeitsgrades der Tourenvorschläge wird jeweils eine Einschätzung anhand der SAC-Skala für Berg- (B, EB, BG) und für Schneeschuhwanderungen (WT 1–6) gegeben. Die schwierigste Wegstelle, unabhängig von ihrer Länge, bestimmt jeweils die Gesamtbewertung der Route. Letztendlich bleibt aber jeder selbst für die Beurteilung seiner Fähigkeiten und Eignung für die vorgestellte Wanderung verantwortlich. Die Gehzeiten sind Richtwerte und gelten für normal trainierte Wanderer. Sie müssen nicht zwingend mit den Angaben auf Wegweisern übereinstimmen.

sin errichtet wurde zur Bekämpfung des Menschen- und Warenschmuggels. Schliesslich erreichen wir auf der Schweizer Seite die Alpe del Corno mit ihren teilweise renovierten Gebäuden. Sie liegt tiefer als das gleichnamige italienische Maiensäss und wurde wohl wegen ihrer entfernten Lage vom Dorf Cabbio lediglich im Sommer als Alp bestossen, während die Italiener ihre Siedlung eher als Dorf in der wärmeren Jahreszeit nutzten. In der bergseitigen Ruine ist noch eine grosse Zisterne erhalten. Zudem wurde der obererdige Teil einer Nevera mit rechteckig angelegten Mauern renoviert (Abb. 3).

Wir steigen nicht bis zur Breggia ab, sondern nehmen auf knapp 800 Metern Höhe den Pfad, der den Bach im Val Cugnolo quert und bei Piazzò zum Fahrsträsschen hinaufführt, auf dem wir, leider grösstenteils auf Asphalt, nach Cabbio zurückkehren (Abb. 4).

▼ Prof. Dr. med. dent. Christian E. Besimo, Brunnen

## ANKÜNDIGUNG

der informierte @arzt  
www.medinfo-verlag.ch

**SCHWERPUNKT**  
NEPHROLOGIE  
Erdfröhen  
Pflanzengiftigkeit  
Apoptosehormon  
Hornhaut  
Hornhaut  
Hornhaut

**FORTBILDUNG**  
Überprüfung der Nierenfunktion: Was tun bei stabiler Kreatininsteigerung?  
Abklärung der Hämoglobinurie bei der Fias durch den Grundrenner  
Behandlung von Osteopenie in der Praxis  
PNEUMOLOGIE SPEICHERSTUNDE  
Hustenreiz - was steckt dahinter?  
DIABETES SPEICHERSTUNDE  
Folgebetreuung - um welche Form des Diabetes handelt es sich?  
KONGRESS  
► SCIM Folgebetreuung, Basel  
► 11<sup>th</sup> Int. Academy 2018, Zürich  
► SP-PRIMO Zürich  
► QualitätsMed 2018, Chaux-de-Fonds

medinfo  
ARZTVERLAG

Vol. 8 – Ausgabe 9 – September 2018

## Was bietet Ihnen die nächste Ausgabe?

**FORTBILDUNG** ➔

Uro- und Nephrologie

**MEDIZIN FORUM**

Gangstörungen

Sichelzellerkrankung

Antikoagulation bei Herzkrankheiten

Räusperzwang

**KONGRESS**

KHM Kongress, Luzern